Was ist los bei WhatsApp?

Informationen in Einfacher Sprache

Nur für Ihren privaten Gebrauch

Sie möchten, dass andere auch diese Infos bekommen?
Bitte geben Sie selbst diese Unterlagen nicht weiter.
Sondern schicken Sie Freunden/Bekannten den Link zu unserer Webseite.
Oder sagen Sie Ihnen: Schreib an:
service@ebw-muenchen.de Stichwort: „Bitte schicken Sie mir die WhatsApp Info in Einfacher Sprache“

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

© http://clipart-library.com/clipart/question-face-cliparts_4.htm
Wikimedia Commons

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Darum geht es in diesem Text:

Warum sprechen gerade viele Menschen über WhatsApp?
Und ob man weg soll von WhatsApp?

Was hat sich bei WhatsApp geändert?

Ist das so schlimm?
Was sind die Gründe – Warum berichten so viele Medien, Freunde, … darüber?

Was ist mit anderen Messengern?

Messenger =englisch für: Botschafter/Nachrichten-Träger

➔Programme für Smartphone/Tablet mit denen ich mit anderen schreiben/chatten, Fotos schicken, telefonieren kann)?

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Um diese Meldung geht es.
Sie erschien im Januar bei WhatsApp-Nutzern auf dem Smartphone.

WhatsApp weist darauf hin:
Es gibt neue Regeln:
Wie darf ich WhatsApp nutzen?

Es gibt Neues zum Thema Datenschutz:
- Was weiß WhatsApp über mich?
- Was gibt WhatsApp an andere weiter?

Ich muss zustimmen.
Sonst kann ich ab 8.Mai mehr whatsappen.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Bild: ebw

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

WhatsApp WHATSAPP WEB FUNKTIONEN HERUNTERLADEN

Was passiert am Datum des Inkrafttretens?

Um dir genügend Zeit zu geben, die Änderungen in Ruhe zu lesen, haben w
den 15. Mai verschoben. Wenn du bis zu diesem Datum nicht zugestimmt h
nicht löschen. Dir wird dann allerdings nicht mehr die volle Funktionalität vo
bis du zugestimmt hast. Du wirst zwar für kurze Zeit Anrufe und Benachrich
weder Nachrichten lesen noch welche senden können.

Du hast folgende Möglichkeiten:

- Du kannst immer noch nach dem 15. Mai zustimmen.
- Bis zum 15. Mai kannst du deinen Chatverlauf auf einem Android-Gerät einen Bericht zu deinem Account herunterladen. Für den Fall, dass du d Gerät, iPhone oder KaiOS-Telefon aus löschen möchtest, hoffen wir, das Wir können diesen Vorgang nicht rückgängig machen, da dabei dein Cl deinen WhatsApp Gruppen entfernt wirst und deine WhatsApp Backup
- Wenn du Hilfe dabei benötigst, einen Bericht zu deinem Account herun löschen, kannst du uns hier kontaktieren. Unabhängig davon, wie du di Richtlinie für inaktive Benutzer.

Das war Mitte Januar.
Viele NutzerInnen sind deswegen weg von WhatsApp.

WhatsApp hat schnell die Frist verlängert.
Der neue Termin ist der 15.Mai.

Da muss man zustimmen.
Oder kann WhatApp nicht mehr richtig nutzen.

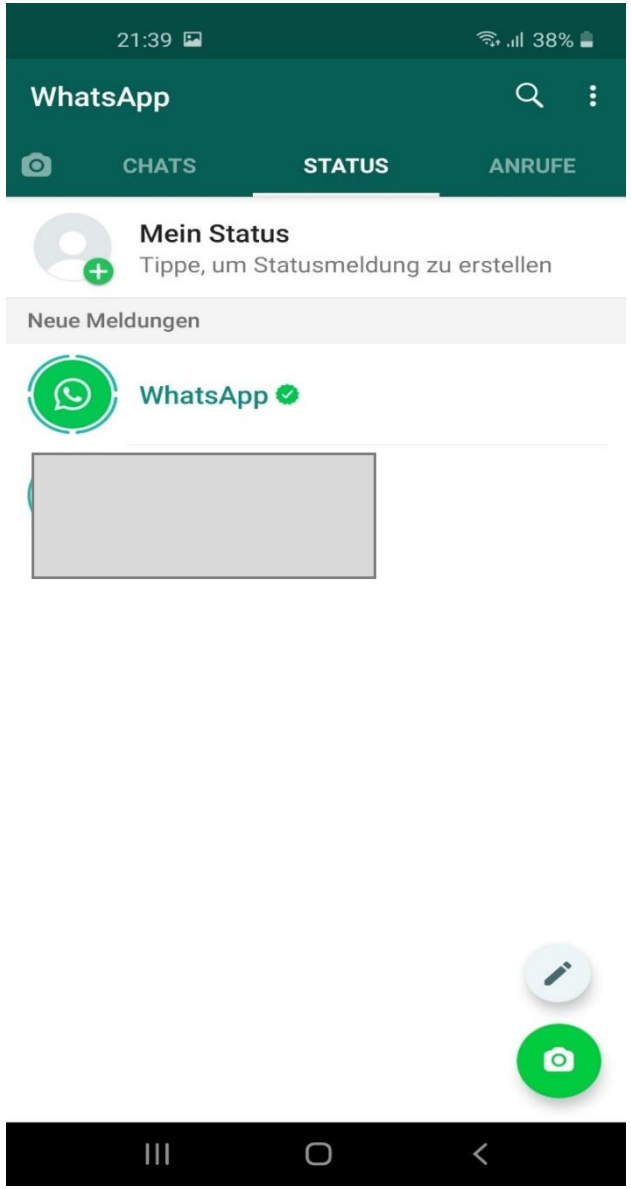
<u>Wir schauen uns an</u>:

- Wieso sind viele Menschen verunsichert?
- Was ist da passiert?
- Sind die neuen Bedingungen gefährlich für mich?
- Gibt es bessere Apps? Warum sind sie besser?

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Bild: ebw

Was ist los bei WhatsApp?



Wenn Sie selber WhatsApp haben,
ist Ihnen Ende Januar noch eine weitere Sache aufgefallen:

Es kam noch eine Meldung von WhatsApp selber.
In den **Statusmeldungen.**

Das war neu.
Und fühlt sich komisch an.
In den Status-Meldungen sind sonst nur meine Freunde.

WhatsApp macht hier Eigen-Werbung.
Die WhatsApp-Macher haben gemerkt:
- wir haben schlecht kommuniziert mit der anderen Meldung.
- Wir müssen die Nutzer beruhigen.

Sonst wechseln noch mehr Menschen zu anderen Apps.

Aber: Wo Eigen-Werbung geht, geht vielleicht bald auch andere Werbung?
Das heißt: Bei WhatsApp verändert sich gerade was.
Wir müssen schauen,
ob uns gefällt, in welche Richtung diese Entwicklung geht.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Bild: ebw

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Worum geht es: Um Daten.
Daten, die WhatsApp von Ihnen bekommt.

Wichtigste Info: Es geht NICHT um Daten,
die Sie bewusst verschicken.

Ihre Chat-Texte, Fotos, Video-Gespräche sind
Alle **Ende-zu-Ende verschlüsselt.**

Das heißt: WhatsApp kann das nicht lesen.
Andere fremde Personen (z.B. Verbrecher)
können es nicht lesen (sagt WhatsApp).
Nur der Sender (ich) und der/die Empfänger (meine Kontakte)

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Bild: ebw mit icons aus http://clipart-library.com

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, ja –aber:

Was Sie verschicken, kann bei WhatsApp auf dem Server (deren Speicher-Platz) landen.
Wenn die Nachricht nicht an den Empfänger zugestellt werden konnte.
Zum Beispiel, weil die Ziel-Person WhatsApp ausgeschaltet hat.
Oder gerade kein Internet hat.

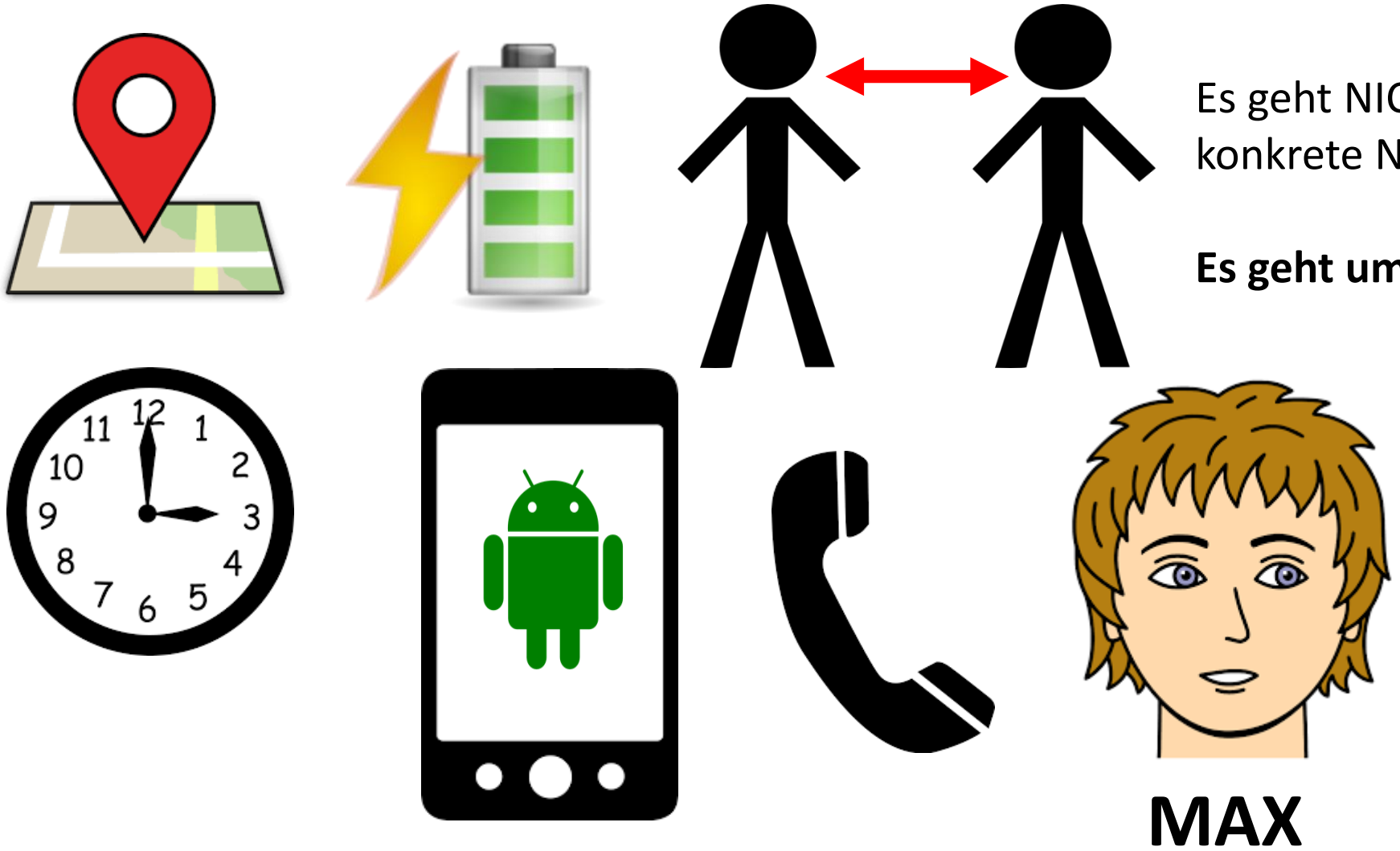
Das kann ein Problem sein.
Wenn Sie z.B. kriminell sind. Oder jemand kennen, der kriminell ist (= Verbrecher, Betrüger, Terroristen,..)

Die Server von WhatsApp stehen in den USA.
Die USA habe Gesetze, die sagen: Wenn es darum geht, Verbrecher zu fangen, dürfen wir einem Unternehmen sagen: Wir müssen deine gespeicherten Daten anschauen.
WhatsApp kann dann sagen: „Sorry, geht nicht. Die sind verschlüsselt.“

Aber wer weiß – vielleicht haben Spezial-Behörden der USA schon neue Methoden zum entschlüsseln?
Das weiß man nicht.
Denn sowas halten sie natürlich gern geheim.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?



Es geht NICHT um bewusste, konkrete Nachrichten.

Es geht um Meta-Daten.

© Evang. Bildungswerk München

Bild: ebw mit icons aus http://clipart-library.com

Was ist los bei WhatsApp?

Meta-Daten.
Meta-Daten sind nicht-personen-bezogen.
Einzelne Meta-Daten sind anonym. D.h. sie verraten nicht: Wer sind Sie?

Beispiele für Meta-Daten:
-Welches Betriebssystem hat Ihr Handy?
- Wie ist der Akku-Stand?
- Wo ist das Gerät gerade?
- Wie lange wurde auf dem Gerät gewhatsappt?

Aber: Wenn man mehrere Meta-Daten zusammen nimmt,
kann man herausfinden, wer die Person ist..

Deswegen finden Daten-SchützerInnen das Sammeln von Meta-Daten nicht gut.
Denn wenn irgendwo Daten sind, können sie irgendwann missbraucht werden.

Beispiel: Kern-Forschung.
Man kann damit Kern/Atom-Energie machen (klingt gut).
Oder auch Atombomben entwickeln (nicht so gut).

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Bei der neuen **Datenschutzrichtlinie Diskussion** geht darum:
- Was steht in den Nutzungsbedingungen (AGB)? Was steht nicht drin?
- Welche Daten sammelt WhatsApp? An welche Unternehmen geben sie die Daten weiter? Oder auch nicht?

WhatsApp sammelt sehr viele Daten.
Und nicht nur Meta-Daten.
Auch: Nutzername, Telefonnummer, Profilbild, Statusmeldung.
Das ist nicht neu! Das meiste stand schon so in den Bedingungen von 2018

© Evang. Bildungswerk München

Was ist los bei WhatsApp?

Daten sammeln und teilen = Problem?

<u>WhatsApp und Facebook sagen:</u>
Nein. Das ist super.
Je mehr wir wissen über dich, desto bessere Werbung können wir für dich einblenden.
Werbung für Dinge, die dich interessieren.
Nicht für irgendwas. Das ist doch gut.

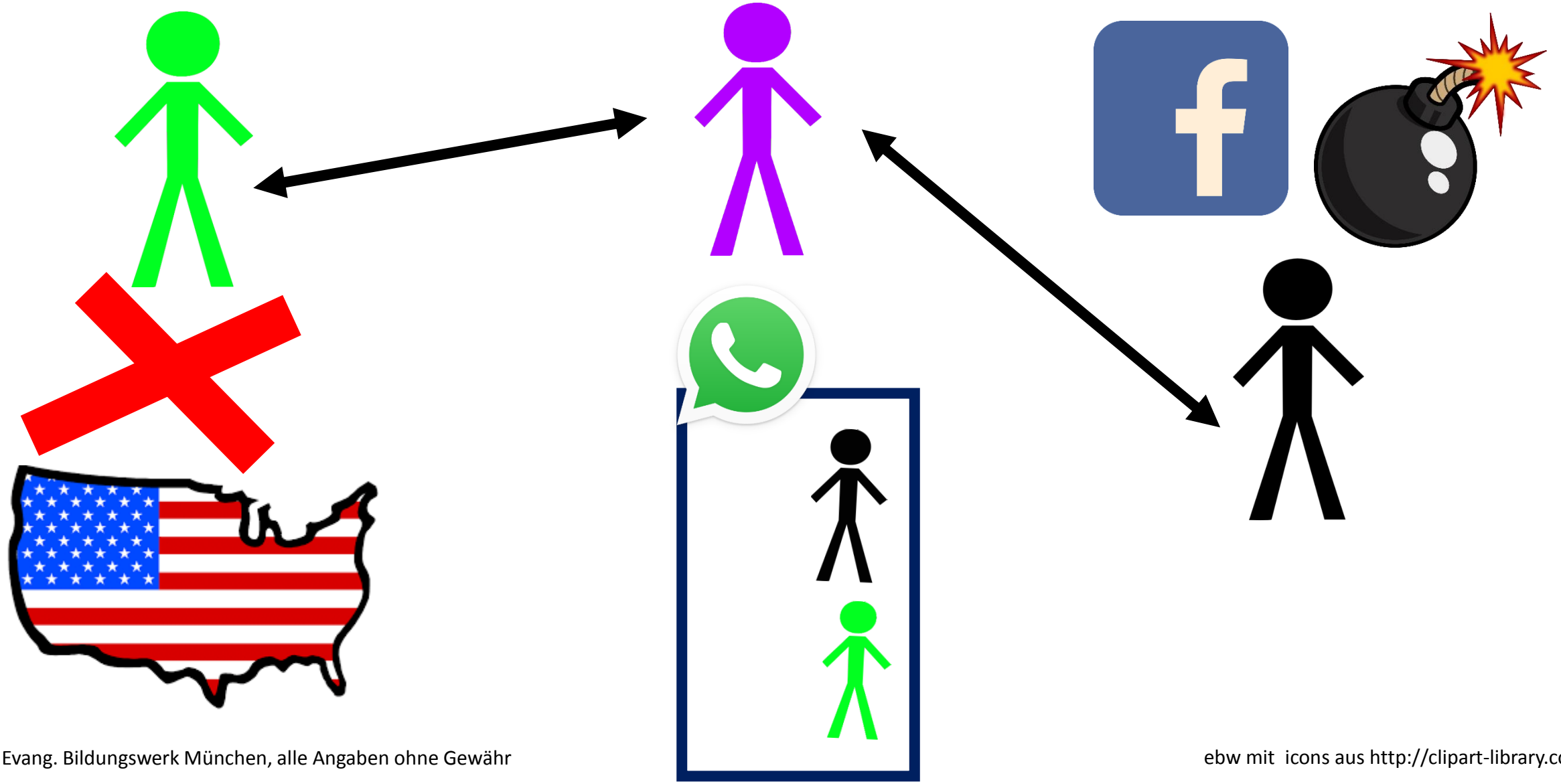
<u>Daten-Schützer finden das schwierig.</u>
Wofür können so viele Informationen in Zukunft noch genutzt werden?

Echtes Beispiel:
Wenn iPhone-Benutzer im Internet z.B. Reise-Angebote suchen,
bekommen sie HÖHERE Preise angezeigt als Android-Nutzer.
Denn die Besitzer von den Reise-Seiten überlegen:
iPhones sind teuer. ➔ Leute mit iPhones haben viel Geld.
Sie können auch mehr ausgeben für andere Sachen.

© Evang. Bildungswerk München

Was ist los bei WhatsApp?

Ein anderes Beispiel (Erklärung auf der nächsten Seite)



© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

ebw mit icons aus http://clipart-library.com

Was ist los bei WhatsApp?

Dieses **Beispiel** ist ein Beispiel, für etwas Schlimmes.
Das Beispiel ist erfunden.
Aber nur ein bisschen.
Denn: Es gibt echte Geschichten von Menschen, die ehrenamtlich geflüchteten Menschen helfen.
Und plötzlich nicht mehr in die USA reisen durften. Warum?

<u>Dieses erfundene Beispiel geht so:</u>
Sie haben einen Freund.
Der hat noch einen Freund.
Ihr Freund hat Sie beide in seinem WhatsApp Adressbuch stehen.
Der andere Freund ist auch bei Facebook.
Die Daten von WhatsApp und Facebook fließen zusammen.

Der Freund bei Facebook, schreibt dort Dinge, die nicht legal klingen.
Vielleicht terroristische Ideen. Vielleicht ist er kein Terrorist. Aber er schreibt ähnliche Gedanken.
Die USA sind da sehr wachsam bei diesem Thema.

Wenn sie nun diesen anderen Freund überwachen, und sich seine digitalen Daten herausgeben lassen,
finden Sie vielleicht auch Ihre Telefonnummer (wegen des anderen Freundes).
Dann werden die USA misstrauisch: Sind Sie vielleicht auch gefährlich?
Sie wollen in die USA reisen?
Die USA finden jetzt: besser nicht. Sie sind ja verdächtig.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

AGB

Wenn die Nutzungsbedingungen wenig Neues haben,
warum regen sich alle so auf?
Sie haben das Gefühl: Zustimmen oder kein WhatsApp mehr nutzen - voll unfair!

Eigentlich nicht.
Nutzungsbedingungen sind Verträge. Das ist normal.
WhatsApp ist ein Unternehmen und bietet eine Leistung.

Zu bestimmten Bedingungen bekommen Sie die Leistung.
WhatsApp kann entscheiden, was die Bedingungen sind (wenn sie legal sind).

Sie entscheiden, ob Sie das Angebot annehmen wollen.
Bei einem Miet-Vertrag möchten Sie auch nicht,
dass der Mieter sagt: Ich halte mich nur an ein paar Regeln.
So einen Mieter lässt man nicht einziehen.

Sie „wohnen“ sogar kostenfrei bei WhatsApp.
Und das ist genau das Problem.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

WhatsApp will Geld verdienen, aber wie?

2014 hat Facebook WhatsApp teuer gekauft.
2016 hat es die Abo-Gebühr abgeschafft.

Facebook finanziert sich mit Werbung.
Sie haben immer gesagt – das machen wir mit WhatsApp nicht.

Jetzt haben sie ein Problem:
WhatsApp kostet Programmierer, Server, Raumkosten,…..
Aber wie kommt Geld ins Haus?

Daran probiert der Facebook-Konzern nun schon eine Weile rum.
Und die neuen Nutzungsbedingungen von WhatsApp enthalten Paragrafen, die auf die neuen Ideen eingehen.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Das ist neu in den neuen Nutzungsbedingungen

z.B.: Facebook hat Unternehmenskunden.
Die z.B. für Werbung auf Facebook Geld zahlen.
Wenn man Daten aus Facebook + WhatsApp verbinden könnte,
könnte man noch mehr über die Menschen wissen.
Und bessere Werbung machen.
Und überhaupt auch WhatsApp für Unternehmens-Kunden zugänglich machen.

Es gibt sogar schon eine App für Unternehmen:
Es geht um **WhatsApp Business.***
Unternehmen können so mit privaten WhatsApp-NutzerInnen kommunizieren.
Vielleicht kann man über diesen Weg bald Werbung machen?
Oder Gebühren von den Unternehmen nehmen, für diese Möglichkeit.
*(*wir haben WhatsApp Business nicht selbst getestet)*

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Eine andere Idee ist: **WhatsApp Pay**

Das ist eine Bezahl-Funktion für WhatsApp.
Die wird gerade in Brasilien und Indien getestet.

Beispiel: Paypal – da zahle ich als Kunde keine Prozente für einen Bezahl-Vorgang.
Aber als Unternehmen schon.
Vielleicht ist sowas geplant?
Und wenn ja, dann muss man das ja in AGB/ Datenschutzrichtlinien natürlich auch erwähnen.
Und damit man das Anbahnen kann, steht es halt jetzt in den neuen AGB.

Warum aber gibt es diesmal viel Wirbel um neue AGB?

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Mögliche Erklärungen für die Aufregung

- kurze Frist (nur 1 Monat für die Entscheidung „Zustimmen“ oder rnicht)
- Friss- oder Stirb-Vorgehensweise („Zustimmen“ oder draußen bleiben)
- Lockdown (Menschen haben mehr Zeit, sich das genau anzuschauen)
- neue Erfindung bei Apple („Data linked to you“)
- verschiedene Regeln für USA und EU
- Aussagen von berühmten Leuten
- schlechte Kommunikation
- Facebook-Datenschutz –“Geschichte“

Auf den nächsten Seiten schauen wir diese Punkte genauer an.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Bild: ebw

Vorgeschichte: eine Erfindung bei Apple im Herbst 2020

Für iPhone gibt es seit Herbst eine neue Funktion, wenn man Apps runterladen will.

Es wird angezeigt, was die App alles für Daten sammelt,
die mit mir in Verbindung gebracht werden.
Und wenn man das vergleicht:
Ist es bei WhatsApp ganz schön viel und bei Facebook noch mehr.
Bei „Signal“ zum Beispiel gar nichts.

Hier finden Sie ein Bild, auf dem das gezeigt wird (leider Englisch)
https://specials-images.forbesimg.com/imageserve/5ff9a6dcf17443be3d98d670/960x0.jpg?fit=scale

Plötzlich ist den Leuten in den USA aufgefallen:
Hey krass, die sammeln ja voll viele Daten.
In Europa gibt es strengeren Datenschutz – deswegen ist das Thema hier den Menschen mehr bewusst.
Ich stelle mir vor – für Amerikaner war es ein bisschen ein Schock.

Und dann kommt noch so eine Nutzungsänderung. Die haben dann viele auch das erste Mal genauer gelesen.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Vorgeschichte und Verwechslung: andere Nutzungsbedingungen für EU und Rest der Welt

Wichtig zu wissen:
Die EU hat strengere Datenschutz-Regeln.

Wenn Facebook & Co hier für Nutzer da sein wollen, müssen sie sich an die Regeln halten (eigentlich).
Deswegen sind die Nutzungsbedingungen für EU andere als für den Rest der Welt.
Bei uns dürfen WhatsApp-Nutzer-Daten NICHT mit Facebook-Daten zusammengeführt und für Werbung benutzt werden.
In den USA z.B. schon.
Da haben sich dann also auch einige berühmte Amis aufgeregt.
Und sie haben andere Messenger empfohlen.
Wie Elon Musk - ein berühmter Milliardär, Mit-Begründer von Tesla (Elektro-Autos) oder SpaceX (eigene Raumfahrt-Firma).
oder Edwar Snowden („Whistleblower“: Er war bei der CIA früher. Und hat der Welt verraten, wie viele Daten die USA über ihre eigenen Bürger und andere sammeln. Er musste deshalb fliehen und lebt in Moskau.)

Und weil die Regeln für die USA auch auf Deutsch zu lesen sind,
haben es hier manche Leute erst verwechselt und nicht die EU Regeln gefunden.
Und sich auch aufgeregt.
Vielleicht auch deshalb haben dann auch deutsche Promis wie Jan Böhmermann hat empfohlen : Löscht WhatsApp.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Vorgeschichte: Facebook und der Datenschutz

Warum dieses Misstrauen?
Weil WhatsApp zum Facebook-Konzern gehört.

Und Facebook und der Deutsche Datenschutz hatten schon Konflikte miteinander.
Facebook hat beim Kauf von WhatsApp gesagt:
Wir bringen die Telefonnummern von WhatsApp nicht mit Facebook-Profilen zusammen.

2017 wollten sie es dann doch machen.
Die EU hat dann eine Strafzahlung angeordnet.
Facebook musste 110 Millionen Euro Strafe zahlen.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Soll ich weg von WhatsApp?

Das können nur Sie entscheiden.
Hier ein paar Vorschläge.

Nein, wenn Sie Meta-Datensammelei nicht stört.
Nein, wenn Sie Ihre Freunde nicht überreden können, auch zu wechseln.

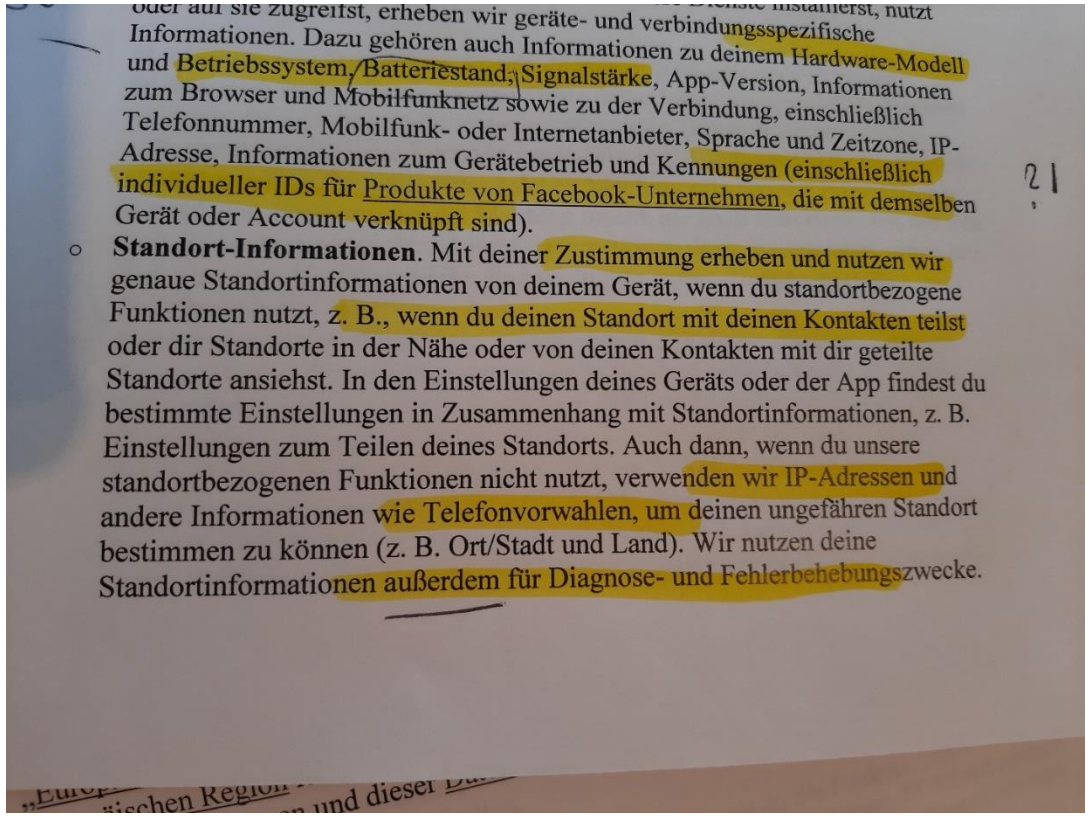
Ja, wenn Sie etwas zu verbergen haben (Doppel-Leben, kriminelle Aktivitäten,….)
Ja, wenn Sie dagegen sind, dass Unternehmen so viel über die Menschen wissen.
Wenn Sie auch an Ihre Kinder denken. Und sich Sorgen machen – was kann mit solchen Daten gemacht werden? Z.B. wenn mal böse Menschen wieder an die Regierungsmacht kommen? (z.B. früher Hitler)

Ja, wenn Sie noch mehr Sicherheit wollen (eine sicherere App).

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Kann ich WhatsApp vertrauen?


oder auf sie zugreifst, erheben wir geräte- und verbindungsspezifische Informationen. Dazu gehören auch Informationen zu deinem Hardware-Modell und Betriebssystem, Batteriestand, Signalstärke, App-Version, Informationen zum Browser und Mobilfunknetz sowie zu der Verbindung, einschließlich Telefonnummer, Mobilfunk- oder Internetanbieter, Sprache und Zeitzone, IP-Adresse, Informationen zum Gerätebetrieb und Kennungen (einschließlich individueller IDs für Produkte von Facebook-Unternehmen, die mit demselben Gerät oder Account verknüpft sind).

- **Standort-Informationen**. Mit deiner Zustimmung erheben und nutzen wir genaue Standortinformationen von deinem Gerät, wenn du standortbezogene Funktionen nutzt, z. B., wenn du deinen Standort mit deinen Kontakten teilst oder dir Standorte in der Nähe oder von deinen Kontakten mit dir geteilte Standorte ansiehst. In den Einstellungen deines Geräts oder der App findest du bestimmte Einstellungen in Zusammenhang mit Standortinformationen, z. B. Einstellungen zum Teilen deines Standorts. Auch dann, wenn du unsere standortbezogenen Funktionen nicht nutzt, verwenden wir IP-Adressen und andere Informationen wie Telefonvorwahlen, um deinen ungefähren Standort bestimmen zu können (z. B. Ort/Stadt und Land). Wir nutzen deine Standortinformationen außerdem für Diagnose- und Fehlerbehebungszwecke.

Viel ändert sich in den AGB im Vergleich zu 2018 nicht.

Aber:

manchmal hat man den Eindruck:

WhatsApp sagt an einer Stelle eine Sache,

an einer anderen Stelle was anderes.

⇒ WhatsApp widerspricht sich.

z.B. schreibt WhatsApp auf seiner Webseite:

- Wir speichern keine Protokolle, wer mit wem chattet usw.
- Wir und Facebook können deinen geteilten Standort nicht sehen
- Adressbuch auslesen ist „optional“
  (= ich habe auch eine andere Wahl)

Aber: an anderer Stelle steht,

- dass automatische Protokolle erstellt werden.
- dass sie meinen Standort trotzdem ermitteln können.

Und wenn ich „Adressbuch lesen“ ausschalte, kann ich niemandem mehr schreiben nur antworten.

Aber wenn alle die Funktion ausschalten, geht das auch nicht mehr.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Bild: ebw

Gibt es andere Apps, die besser sind?

Es gibt viele Apps, die das gleiche können wie WhatsApp.
Manche sind noch nicht so bekannt.
z.B. „Wire“.
In letzter Zeit sprechen die Leute viel über diese 3 Apps: Telegram, Signal, Threema.

Die schauen wir uns mal an.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Alternativen: Telegram

Telegram kommt aus Russland.
Manche Menschen haben deshalb Bedenken.
Aber Fakt ist: aus Russland kommen sehr gute Anti-Virus Software und sehr gute Hacker.
Das heißt: Die Fähigkeit für gute Technik ist vorhanden. ☺

Andere sagen, auf Telegram sind jetzt viele rechts-radikale oder auch kriminelle Gruppen unterwegs.
Das ist für Sie als Nutzer keine Gefahr.
Sie haben Ihre eigenen Gruppen.
Aber Sie können überlegen: Möchte ich ein Unternehmen größer machen, durch meine Teilnahme, dass nichts gegen solche Gruppen unternimmt? Finde ich sogar gut, dass sie nichts machen, weil das fairer ist? (alle gleich behandeln).
Das ist eine moralische private Entscheidung.

Jetzt zu **harten Fakten gegen Telegramm**:
- Man weiß nicht genau, wer wo die Server betreibt.
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung muss man aktiv einstellen (⇔schaffen Sie das?)
- Alle Inhalte landen sonst für Telegram-Mitarbeitende anschaubar auf den Servern - sogar bevor sie abgeschickt werden !!!
  Beispiel: Sie wollen Ihrem Freund ein Nackt-Foto schicken. Dann denken Sie: Lieber doch nicht.
  Aber dann ist schon auf dem Telegram-Server.

Vorteil: Geht aber auch auf Desktop und Tablet (WhatsApp nur über Umwege)

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Alternativen: Threema

Threema kommt aus der Schweiz.
Das bedeutet: EU-Datenschutz-Regeln.
Threema ist Ende-zu-Ende-verschlüsselt.
Sie waren mit die ersten, die das eingeführt haben.

Besonderheit:
man braucht keine Telefonnummer. Man generiert einen Code.
Den kann man seinen Freunden geben.
Die Freunde wissen natürlich: Das ist Lisa.
Aber Threema erfährt nichts über Sie oder Lisa. Alles bleibt anonym.

Früher mal Kritik an Threema:
Threema hat vorher seinen „Quell-Code“ nicht öffentlich gezeigt.
Das bedeutet: andere IT-ler konnten nicht sehen: Ist es gut programmiert? Hat es Sicherheitslücken?
IT-ler mögen „offene“ Sachen, dann können alle mithelfen Fehler zu finden.

Nachteile: man muss ein-malig 3,99 € für die App. Deswegen sind weniger Leute da. Auch international.

Aber: man muss sich keine Sorgen machen über das Geschäftsmodell.
Threema muss nicht Daten sammeln, weil es mit dem App-Verkauf selber schon Geld verdient.
Wir können Threema empfehlen.

© Evang. Bildungswerk München

Was ist los bei WhatsApp?

Alternativen: Signal

Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Auch Signal ist Ende-zu-Ende verschlüsselt.
Der Quellcode ist öffentlich - alle können mithelfen Fehler zu finden und zu verbessern.

Kritik?
Signal-Server stehen auch in den USA. Aber dort landet fast nicht.
Auch Signal kann Kontakt-Adressbuch auslesen (Wie WhatsApp, dann gleiche Probleme).
Aber bei Signal kann ich das abschalten! Dann gebe ich die Telefonnummer händisch ein.
Nicht praktisch, aber datenschutz-konform.
Auch gut:
Wenn ich bei Signal eine Sicherheits-Kopie von meinen Chats mache (Back-up),
geht das nur aufm meinem Gerät. Nicht in die Cloud, z.B. Google Drive.
Das ist gut – denn in der Cloud gibt es die Ende-zu –Ende Verschlüsselung nicht (⇔ bei WhatsApp ein Problem!)

Warum ist Signal vertrauenswürdig?
Signal gehört einer Stiftung. Sie ist spenden-finanziert und gemeinnützig.
D.h. die müssen nicht mit der App selbst Geld machen.
Signal wurde von einem Sicherheits-Forscher erfunden.
Mitbegründer der „Signal Foundation“ (Stiftung) ist der ehemalige WhatsApp-Mitbegründer.
Er ist von WhatsApp weg, als es an Facebook verkauft wurde.
Signal „gehört“ also Menschen, die ge.gen Daten sammeln sind und bewusst etwas anderes für die Menschen wollen.

© Evang. Bildungswerk München, alle Angaben ohne Gewähr

Was ist los bei WhatsApp?

Es gibt noch viele andere Messenger.
Auch gute.
Die Verbraucherzentrale NRW hat sie mal angeschaut.
Und verglichen.
Schauen Sie mal, welche Sicherheits-Aspekte und Funktionen
Ihnen am wichtigsten sind.
Und welche App das hat.
Hier geht’s zur Tabelle:

- https://www.verbraucherzentrale.de/sites/default/files/2021-01/Messenger-Vergleiche_Tabelle_2021_VZNRW.pdf

Quellenangaben/ empfehlenswerte Links (leider nicht in Einfacher Sprache)

Allgemein zur Situation (Auswahl)
https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2021-01/datenschutz-whatsapp-nutzungsbedingungen-facebook-faq?print
https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/neue-agb-zustimmen-oder-nicht-alle-whatsapp-nutzer-muessen-sich-jetzt-entscheiden/26785028.html

Alternativen
https://www.verbraucherzentrale.de/sites/default/files/2021-01/Messenger-Vergleiche_Tabelle_2021_VZNRW.pdf
https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/whatsappalternativen-messenger-im-ueberblick-13055

Telegram unsicher
https://www.heise.de/hintergrund/Telegram-Chat-der-sichere-Datenschutz-Albtraum-eine-Analyse-und-ein-Kommentar-4965774.html
https://praxistipps.chip.de/threema-und-dsgvo-alle-infos-zur-sicherheit-des-messengers_107409
https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/handysektor_Infobl%C3%A4tter/K098_Dein_Vertrag_mit_WhatsApp_Nutzungsbedingungen.pdf

für Data Linked to you
https://www.forbes.com/sites/zakdoffman/2021/01/09/stop-using-whatsapp-after-facebook-apple-imessage-and-signal-privacy-backlash/?sh=146a00cf6cf5

für Business WhatsApp
https://blog.whatsapp.com/shopping-payments-and-customer-service-on-whatsapp

Situation in den USA
https://www.forbes.com/sites/zakdoffman/2021/01/14/3-things-to-know-before-quitting-whatsapp-for-signal-or-telegram-or-apple-imessage-after-backlash/?sh=22b023a164f6